

Evangelische Kirchengemeinde
Berg TG

aktuell

Juni – Juli **04/2025**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Berg TG

FREUDE

BLEIBENDE SEHNSUCHT



KINDERWOCHE

Rückblick auf eine Woche
mit über 200 Kindern
in der MZH

KIRCHE KUNTERBUNT

Gottesdienst mit
kunterbunten Aktivitäten

INTERVIEW

Gyula Müller berichtet,
worin er Freude findet

Inhalt

aktuell 04/2025 JUNI – JULI

04 FREUDE BLEIBENDE SEHNSUCHT

Was ist echte Freude – jenseits von Erfolg und Besitz? Der Themenartikel zeigt, wie biblische Freude unabhängig von äusseren Umständen wächst, im Glauben wurzelt und in Gemeinschaft lebendig wird.

05 KINDERWOCHE

225 Kinder tauchten in der Kinderwoche in die Welt der Wemmicks ein – mit Theater, Musik, Workshops und einer Botschaft über Identität und Selbstwert.

06 KIRCHE KUNTERBUNT

Der Artikel blickt auf die erste Durchführung der ökumenische Kirche Kunterbunt zurück. Der Gottesdienst am Muttertag begeisterte mit einem farbenfrohen Programm für Klein und Gross.

10 BILDERSEITE

Die Doppelseite bietet Impressionen und Einblicke in das vielseitige Gemeindeleben der Evang. Kirchgemeinde Berg.

12 NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Ob Jugendfestival, Taufe, Religionsunterricht oder Veloparkplatz – in den Gemein-demeldungen gibt es Aktuelles aus der Gemeinde.

15 GÄH ISCH SELIGER ALS NEH

Mit Bastelarbeiten und Gebäck sammelte die Ameisli Berg Spenden für die Mission am Nil – inspiriert durch der Geschichte von Zachäus.

17 BROT FÜR ALLE

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf die diesjährige HEKS-Sammelaktion zurück: Fr. 14'380.00 wurden gesammelt und vollum-fänglich an die Projekte in Tansania, Uganda und Haiti weitergeleitet.

18 INTERVIEW

Gyula Müller berichtet, wie Musik, Glaube und Gemeinschaft ihn im Alltag tragen und wie echte Freude auch in schwierigen Zeiten spürbar wird.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Annouc Schenk, Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

In der aktuellen Weltlage ist es eine Herausforderung, sich an schöne Dinge, Situationen und Freuden zu erinnern. Doch daraus entsteht Dankbarkeit. Ich muss mich immer wieder an der Nase nehmen, um meinen Blick und meine Gedanken auf das Schöne zu lenken. Es ist für mich ein Übungsfeld, welches mich mein ganzes Leben begleiten wird. Wenn meine Gedanken in Dankbarkeit gründen, bekomme ich neue Kraft, um Herausforderungen zu meistern. Dies ist für mich ein wiederkehrender Kreislauf, der sich lohnt.

Ich höre oft den Satz: «Du musst halt positiv bleiben». Diese Aussage macht mich eher wütend, denn er kommt mir so einfach und salopp rüber. Dies ist für mich nicht sehr hilfreich in schwierigen Situationen. Da brauche ich ein Gegenüber, das mit konkreten Beispielen hilft, wie ich meine Umstände verbessern kann. Das Gebet und das Gespräch mit lieben Mitmenschen ist mir dann eine grosse Hilfe. So wird auch eine Beziehung gefestigt und vertieft.

In der Schweiz haben wir so viel Grund Dankbarkeit und Freude auszudrücken. Wir leben in einem privilegierten Land mit sehr vielen Freiheiten,

materiellem Wohlstand, Trinkwasser direkt aus der Leitung, Frieden, medizinischer Versorgung und vielen weiteren Dingen. Zudem ist Freude im christlichen Glauben eng mit Hoffnung verbunden. Sie ist die Folge des Glaubens an die Verheissungen Gottes und an das ewige Leben, das uns durch Jesus Christus geschenkt wird. Diese Freude kann selbst in den dunkelsten Zeiten bestehen bleiben, wenn wir uns auf die Zusagen Gottes stützen. Sie gibt uns die Kraft, Herausforderungen mit Zuversicht zu begegnen und die Schönheiten des Lebens zu erkennen, selbst wenn es schwierig ist.

Darüber hinaus ist die Freude im Glauben ansteckend. Wenn wir die Freude, die wir in unserem Glauben erfahren, mit anderen teilen, können wir Licht und Hoffnung in die Welt bringen. In einer Zeit, in der viele Menschen mit Einsamkeit und Verzweiflung kämpfen, ist es unsere Aufgabe als Christen, diese Freude weiterzugeben und anderen zu helfen, die Liebe Gottes zu erkennen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine tiefe, ansteckende Freude, die sich in Ihrem Umfeld «tsunamiartig» verbreitet.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden finden Sie auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Freude

bleibende Sehnsucht

TEXT HANSPETER HERZOG

Die Welt ist voller Freude! So suggerieren es uns tausende von Posts in den sozialen Medien. So scheint die gesellschaftliche Erwartung. So hätten wir es gern. Nur... dem ist nicht so.

Bedingungen

Freude ist eine tiefe menschliche Sehnsucht. Kein Mensch ist gern traurig, ängstlich oder betrübt. Der Weg dorthin ist allerdings ein schmaler. Das Bild, das uns die Gesellschaft zeichnet, koppelt Freude und Glück an Erfolg, Gesundheit und Besitz. Die Bibel zeigt uns einen anderen Weg: Freude, die nicht von äusseren Bedingungen abhängig ist, sondern tief im Wesen Gottes und unserem Sein verwurzelt ist.

**ICH FREUE MICH IM
HERRN, UND MEINE
SEELE IST FRÖHLICH IN
MEINEM GOTT.**

(Jesaja 61, 10)

Frucht

Im Galaterbrief schreibt der Apostel Paulus über die Früchte des Geistes, also die Eigenschaften eines Menschen, der mit Christus lebt und sich vom Heiligen Geist erfüllen lässt. Bereits an zweiter Stelle – gleich hinter der Liebe – folgt die Freude. Freude ist kein Luxusgut von Gewinnern, sondern Gabe Gottes an seine Kinder.

**IN DIR IST FREUDE,
IN ALLEM LEIDE,
O DU TEURER
JESUS CHRIST.**

(Erfurt, 1598)

Quelle

Hierbei geht es nicht um Theorie, sondern um Erfahrung. Die Psalmen zeugen von dieser gelebten Glaubensfreude. Gottesdienst ist ein fröhliches Unterfangen. Immer wieder betonen die Psalmbeleger, dass sie ihre Freude in Gott finden. «Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich» (Psalm 16, 11). Wer mit Gott in Beziehung kommt und bleibt, wird von Freude überrascht.

Gemeinschaft

Auch die neutestamentliche Gemeinde ist von Freude geprägt. «Freut euch in dem Herrn allezeit» (Phil. 4, 4), kann der Apostel Paulus aus der eigenen Gefangenschaft schreiben. Er erinnert die Gemeinde daran, dass Christus versprochen hat, dass seine Freude in den Gläubigen wohnen wird für immer (Joh. 15, 11). Freude lebt in der Gemeinschaft mit Jesus. Freude lebt in der Gemeinschaft seiner Nachfolger.

Gaben

Was macht denn so fröhlich in der Gemeinschaft mit Jesus? Es ist die Nähe, seine Gegenwart und sein verlässliches Wort. Es ist die Vergebung, die er schenkt. Es ist die Freiheit, die er eröffnet. Es ist der Trost, den er spendet. Es ist die Hoffnung, die er pflanzt. Wer weiss, dass er geliebt, befreit und mit dem ewigen Daheim beschenkt ist, der ist fröhlich – auch im Leid.

**WEINE NICHT! SIEHE, ES HAT
ÜBERWUNDEN DER LÖWE
AUS DEM STAMM JUDA.**

(Offenbarung 5, 5)

Leiden

«In dir ist Freude, in allem Leide, o mein lieber Jesu Christ», singen wir im alten Kirchenlied. Freude ist kein oberflächliches Negieren leidvollen Lebens. Nein. Die Kirche hat zeichenhaft mitten in der Passions- und Leidenszeit vor Ostern einen Sonntag «Lätare» eingefügt – Freude. Freude ist im beschwerlichen Alltag zu finden. Freude ist im Getröstetwerden zu finden. Wenn Gott schwere Lebenserfahrungen benutzt, um uns im Glauben zu stärken, dann wächst Freude.

Liebe Gemeinde. Freude ist ein Versprechen von Jesus an seine Gemeinde. Freude wächst, wo man sie teilt und erlebt. Wie gut, dass es Gemeinde gibt.

Kinderwoche Rückblick

TEXT REMO KLEINER

Vom 8. bis 11. April fand die Kinderwoche unter dem Motto «Willkommen bei den Wemmicks» statt. Anhand der liebenswürdigen Holzpuppen und ihres Schöpfers Eli konnten die Kinder spannende Impulse zu Themen wie Identität, Selbstwert, dem Umgang mit Besitz und den eigenen Begabungen erhalten.



Der erste Teil der Geschichte wurde jeweils von den Kindern selbst gespielt – sie hatten am Vortag im Theater-Workshop unter der Leitung von Anna Kummer sowie ihrer Helferinnen Maureen Weimer und Malea Nüssli ein einstudiertes Stück erarbeitet. Den zweiten Teil brachte Diakon Remo Kleiner mit einer sehr lebhaften Erzählweise ein. Jeden Nachmittag gestaltete sich das Programm musikalisch abwechslungsreich: Eingängige Lieder, oftmals mit passenden Bewegungen, wurden gemeinsam gesungen. Bandleader Marc Weihermann überzeugte mit grossem Engagement. Ihm gelang es, aus Kindern und Teenagern eine vielseitige Band zu formen, die ihre gesanglichen und musikalischen Talente zum Besten gab.

Nach dem gemeinsamen Plenum nahmen die Jüngeren und Älteren an einem separaten Programm teil. Im Angebot war beispielsweise ein reichhaltiger Zvieri mit Popcorn, Salzbrezeli, Kuchen sowie frisch zubereitete Apfelschnitze und -ringe. In Kleingruppen wurde das Thema des jeweiligen Nachmittags vertieft. Während die Jüngeren mit abwechslungsreichen Spielen oder dem Basteln eines farbigen Kreisels beschäftigt waren, hatten die Älteren die Möglichkeit, einen von insgesamt zehn Workshops zu besuchen. Neben dem Theater-Workshop wurden dieses Jahr erstmals auch Workshops zum Schnitzen, Schreibern sowie ein Besuch beim Förster im Wald angeboten.

Den Abschluss bildete am Freitag ein gemeinsames Freudenfest in und um die MZH. Nach Theater, spannender Geschichte, inspirierendem Worship und intensiven Kleingruppensitzungen erhielten die Kinder jeweils 10 Kronkorken als Zahlungsmittel. An rund 20 Ständen konnten sie diese nach Belieben ausgeben – wer einmal kein Geld mehr hatte, erhielt durch einen kurzen Tanz mit Bewegungen 5 zusätzliche Kronkorken. Um 17:00 Uhr schlossen sich auch die Eltern an, um mit ihren Kindern den farbenfrohen KiWo-Abschluss zu feiern. Der Tag wurde mit einer Fotopräsentation, einer Dankesrede für die vielen Leitenden, Helfer und Sponsoren und einem anschliessenden Apéro abgerundet.

Wir sind dankbar für die rund 225 teilnehmenden Kinder und die etwa 90 engagierten Helferinnen und Helfer, die im Vorder- und Hintergrund mitgewirkt haben. Ebenso bedanken wir uns für Gottes Schutz, seine Bewahrung und das fast schon frühlingshafte Wetter. Herzlichen Dank auch für euer Mittragen im Gebet!



KINDERWOCHE 2026

14. bis 17. April 2026 mit der
LEGO-Stadt des Bibellesebundes

Kirche Kunterbunt am Muttertag

TEXT VON REMO KLEINER

Am Muttertag fand im Neuwies bei schönstem Frühlingswetter zum ersten Mal die ökumenische «Kirche Kunterbunt» statt. Der Gottesdienst zog rund 100 kleine und grosse Besucherinnen und Besucher an.

Bei frischem Brot, Sirup und Kaffee durften die kleinen und grossen Gottesdienstbesucher während der Willkommen-Zeit ihr Namensschildchen kunterbunt gestalten. Danach galt es, sich zwischen zwei Antworten rund um den Muttertag zu entscheiden und sich entsprechend zu positionieren. Anschliessend durften die Kinder zusammen mit ihren (Gross)Eltern in der Aktiv-Zeit verschiedene kreative, sportliche und knifflige Dinge ausprobieren, bei denen es um Liebe, Treue, Unterstützen, Zusammenhalten, etc. ging. Da gab es Rücken an Rücken Luftballons zu transportieren, mit Kreide einen riesigen Blumenkranz zu zeichnen, Kresse-Herzen zu säen und Guetzli-Herzen zu verzieren, Gebete aufzuschreiben, Fragen zu diskutieren und vieles mehr.

Nach dieser kunterbunten Stunde, in der für jeden etwas dabei war, begaben wir uns zur Feierzeit in den Kirchgemeindesaal. Dort haben wir bekannte Kinderwochenlieder gesungen und die biblische Geschichte von Ruth und Noomi gehört. Auf die Geschichte wurden wir vorgängig auf krea(k)tive Weise vorbereitet. Nach einem kunterbunten Gummibärchen-Gebet und einem Segen für alle wurden wir zur gemeinsamen Essens-Zeit mit feinem Curry-Geschnetzelten eingeladen. Zum Dessert gab es Schoggistängeli für alle und für die Grossen nochmals einen Kaffee.



Das Kernteam freut sich über die grosse, positive Resonanz. Wir werden mit dem Schwung dieses rundum gelungenen Anlasses den nächsten planen. Dazu suchen wir noch dringend eine bis zwei Personen, die uns in der Planung und Mitarbeiter-suche für die Aktiv-Zeit unterstützen könnten.

NÄCHSTE ANLÄSSE KIRCHE KUNTERBUNT

14. September 2025

31. Mai 2026

5. September 2026



SOLA 2025 ZEIT- REISE



MIT TEENIE CLUB &
JUNGSCHI BERG



7. - 13. JULI

Wie wäre es wohl, wenn man frühere Zeiten bereisen könnte, wie man heute andere Länder bereist? In diesem Sommerlager mit der Jungschar und dem Teenie Club Berg werden wir es herausfinden. Wenn du diese Woche voller zeitloser Erlebnisse nicht verpassen willst, dann mach dich bereit für den nächsten Zeitsprung und melde dich an! Das Sommerlager findet vom 7. bis 13. Juli in Ganterswil statt. Eingeladen sind alle Kinder und Teenies von der 3. bis 9. Klasse, unabhängig von Wohnort und Konfession.



ANMELDUNG & INFORMATIONEN

www.evangel-jugend-berg.ch/jungschar/lager



Das Ameisli-Weekend findet vom 21. bis 22. Juni in Berg und Umgebung statt. Alle Kinder im Ameislialter – 1. Kindergarten bis 3. Klasse – sind herzlich eingeladen, dabei zu sein! Wir werden eine ganz besondere Übernachtung in unseren eigenen Räumlichkeiten erleben.

Anmeldung bei Annouc Schenk:

076 424 04 34

annouc.schenk@evang-berg.ch



AMEISLI WEEKEND

21.-22. JUNI 2025

Adonia Musical

Kurzinterview

TEXT KATHARINA HEDIGER

In den Frühlingsferien gastierte einer der zahlreichen Adonia-Teens Chöre im Kemmental. Mit dem Musical «Jona – Prophet uf Abwäge» begeisterten sie das Publikum. Die Teens inszenierten eindrücklich und spannend die bekannte Geschichte des Propheten. Nach dem Konzert ist es üblich, dass die jungen Darstellerinnen und Darsteller sowie die Leitercrew bei Gastfamilien übernachten. Auch Caroline und Martin Brauchli öffneten ihr Haus.

Caroline, wie hast du das Konzert erlebt?

Martin und ich waren begeistert von der tollen Leistung der Jugendlichen und Kinder, die in so kurzer Zeit ein solch beeindruckendes Musical auf die Beine gestellt haben. Leider waren nicht alle Plätze besetzt. Wir hatten gehofft, dass die Turnhalle aus allen Nähten platzen würde. Dennoch haben wir uns über den stimmungsvollen Musicalabend gefreut.

Was hat dich an der Geschichte am meisten berührt?

Besonders bewegend war, dass die Zweifel der Figuren klar erkennbar waren. Dadurch wurde der Weg des Gehorsams gegenüber Gott sehr gut dargestellt. Der Glaubensweg ist nur mit Hilfe von Jesus und unseren Mitchristen zu bewältigen. Das hat mir am besten gefallen.



In nur drei Tagen studierten die musik-, theater und tanz-begeisterten Teenager das Musical ein.

Ihr habt nach dem Konzert Gäste beherbergt. Welche Erfahrungen habt ihr dabei gemacht?

Nach der Aufführung kamen zwei tolle Teenager-Girls zu uns zum Übernachten. Eine von ihnen war sehr offen und «bombardierte» uns regelrecht mit Fragen. Das führte uns in tiefe Gespräche über den Glauben und das Musical. Es war für beide Seiten spannend, diesen generationenübergreifenden Austausch zu erleben und von den unterschiedlichen Erfahrungen zu lernen.

Der Adonia-Teens-Chor mit Live-Band inszeniert die bekannte Geschichte des Propheten Jona.





WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

LEITENDE KIRCHE KUNTERBUNT

Für die zweite Durchführung am 14. September und die künftig geplanten rund drei Anlässe pro Jahr sucht das Kernteam der Kirche Kunterbunt 1-2 weitere Personen fürs Ressort Aktiv-Zeit.

KONTAKT
Remo Kleiner
076 330 06 18



Seniorenausflug - Do. 19. Juni

Rund um den Überlingersee
Fähre Meersburg - Uhldingen - Bodman

100 Jahre Landleben im Traktormuseum
Spazieren in Uhldingen Bodensee
Flanieren an der Seepromenade Bodman



Anmeldung bis 8. Juni
Evang. Kirchgemeinde Berg TG

Detailinfos anfordern oder unter www.evang-berg.ch

Ferienwoche 60plus

15.-20. September | Saanen-Gstaad

Die beliebte Ferienwoche ist bereits bis auf ein letztes Zimmer ausgebucht. Melden Sie sich oder lassen Sie sich auf die Warteliste setzen. So Gott will, reisen wir mit 51 Personen ins Berner Oberland. Peter Greuter, unser Wandeleiter, hat bereits ein interessantes Wanderprogramm zusammengestellt. Für alle, die es gemütlicher nehmen wollen, fahren wir mit dem Apfelcar an wunderschöne Orte: Col du Pillon, Col de la Croix, Lauenensee, Rougement, Lac Retaud, Greyerz u.a. Wir freuen uns auf die gemeinsame Ferienwoche. Bis bald. Das 60plus Team Peter, Edith, Hanspeter und Rosmarie.



© FOTO(S): HUUSGSTAAD.COM

WIR SUCHEN DICH!

TANZT DU GERNE?
MAGST DU GEMEINSCHAFT?
GIBST DU GERNE GUTE WERTE WEITER?
LIEGT DIR DIE ARBEIT MIT JUNGEN FRAUEN AM HERZEN?



DANN BIST DU IM
ROUNABOUT BERG
GENAU RICHTIG!

WIR SUCHEN
EINE LEITERIN
FÜR UNSERE
YOUTH GRUPPE

Deine Aufgabe als Hauptleiterin:
Gruppenadministration
im Team: Leitung von 1h Tanztraining
(Einwärmen, Choreo einüben,
Ausdehnen) und/oder
Leitung von 30min gemütlicher Teil
(Gemeinschaft mit Inputs, Diskussion,
Spiele, Kreatives... und Snacks)

WANN:
Dienstag
19:30 - 21:00 Uhr

MEHR INFOS:
roundabout-network.org

WO:
Medienraum der
Mehrweckhalle Berg TG

KONTAKT:
Desirée Bauer
079 895 84 36
bergeroundabout-network.org





Knapp 70 Jugendliche präsentieren im Adonia Musical die Geschichte des Propheten Jona auf bewegende Weise.

Im März am Seniorennachmittag: Der Naturfotograf und ehemalige Pastor Martin Leicht aus Sulgen präsentiert beeindruckende Bilder aus dem Thurtal und dem Oberthurgau. «Das ist zum Staunen», sagt er und lädt uns ein, die Schönheit der Natur zu bewundern.



An zwei Konfirmationen feiern 20 Jugendliche mündige Kirchenmitgliedschaft.



Die GENTS Männergruppe besucht im März die Stadler Rail und bummelt im Mai auf den Nollen.



Die erste Durchführung der Kirche Kunterbunt war ein voller Erfolg – mit viel Kreativität, Gemeinschaft und kunterbunten Aktivitäten für Gross und Klein.



Zahlreiche unserer ukrainischen Freunde folgen einer Einladung zum Osterbrunch.



Nähkurs mit Marianne Sommer für unsere ukrainischen Freunde inklusive gemeinsamer Herstellung von Dubai-Schokolade.

Mehr als 200 Kinder besuchen im April die Kinderwoche in der MZH.



© FOTO(S): CECILIA MÜLLER / CLAUS BAUER / DOMINIK BUCHER

Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT HANSPETER HERZOG & KIRCHENVORSTEHERSCHAFT

Melo

Das christliche Jugendfestival im Juni – vollgepackt mit starken Impulsen, epischen Momenten und einer einzigartigen Festival-Atmosphäre! In drei unvergesslichen Tagen entdecken wir gemeinsam, wer Gott ist, stärken deine Gruppe und trainieren, wie wir unseren Alltag mit Jesus gestalten können. Über 1000 Jugendliche, verteilt auf mehr als 100 Jugendgruppen, machen das Melo zu einem echten Highlight – auch für unsere sechs Teilnehmer aus Berg.

Taufe

Noch nicht getauft? Wir feiern Taufen – auch für Erwachsene – am 13. Juli und am 24. August. Melde dich beim Pfarramt.

Thurgauer Kirche

«Gemeinsam glauben, lieben, hoffen» – so lautet der Claim, den der Kirchenrat für die Evangelische Landeskirche Thurgau entwickelt hat. Er symbolisiert in aller Kürze das Selbstverständnis beziehungsweise den Anspruch, den die Kirche an sich und ihre Mitglieder hat. Der Slogan nimmt Bezug auf den ersten Korintherbrief, in dem es heisst: «Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter ihnen.» (1. Kor 13,13)

17 neue Konfirmanden in Berg

Anfangs Sommerferien startet der neue Konfirmandenjahrgang mit dem Erlebnislager in Sarn. Zusammen mit unseren 17 Jugendlichen aus Berg reisen auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Felben und Andwil-Erlen mit – und natürlich ein grosses Team an Jugendleiterinnen und Jugendleitern. Danke für alles Mitbeten um gutes Gelingen und tiefe Berührungen Gottes, die das Leben der jungen Menschen prägen.

Religionsunterricht Schuljahr 2025/2026

An der Primarschule in Mauern wird weiterhin Regula Svec zwei Lektionen Religionsunterricht erteilen. Ab Sommer 2025 übernimmt Shaila Vaiano an der Heilpädagogischen Schule Mauren vier Lektionen des ökumenischen Religionsunter-

richts. Sie ersetzt damit Gaby Burri, die unterdessen das Pensionsalter erreicht hat. Wir sind sehr dankbar, dass Gaby Burri nach den Herbstferien ihre zwei bestehenden Klassen an der Primarschule Berg weiter unterrichtet. Nicole Tschirren und Julia Weihermann übernehmen je eine neue 3. Klasse in Berg. Somit unterrichtet Nicole Tschirren ab dem Sommer zwei und Julia Weihermann drei Klassen. In der ersten Oberstufe gibt Remo Kleiner weiterhin eine Doppelktion Religionsunterricht. Es ist eine grosse Freude, dass wir alle Lektionen in unserer Kirchgemeinde mit motivierten Religionslehrpersonen abdecken können.

Veloparkplatz Kirchenzentrum

Die Erweiterung des Veloparkplatzes vor dem KiZe ist abgeschlossen. Zurzeit werden Offerten für einen passenden Veloständer/Kickboardständer geprüft.





12 DAS Propheten BUCH

Etwas stimmt nicht mit der Welt! Und darum schafft Gott sich Gehör – auch durch Rufer wie seine Propheten. Sie reißen Wunden auf, halten den Spiegel vor, wischen Tränen ab und verbreiten Hoffnung. Sie richten und rütteln, schreien und flüstern. Darin sind sie echt und ehrlich wie das Leben.

Die zwölf letzten Bücher des Alten Testaments werden oft auch "die kleinen Propheten" genannt. Sie sind im Umfang klein, nicht aber im Gehalt. In ihnen finden wir viel von Christus und seinem Heil – sie behandeln die ganze Weite der heilsgeschichtlichen Themen. In der hebräischen Bibel sind sie alle in einer Buchrolle zusammengefasst und heissen bei den Juden "die Zwölf".

+41 79 793 58 47

www.zurüstung.ch

Christian Allenspach – Bildungsreferent & Theologe



DAS PROPHETISCHE WORT – IN UNSERE ZEIT

Daten & Themen

20. Oktober 2025	HOSEA – Gottes beharrliche Liebe zu seinem Volk
27. Oktober 2025	JOEL – Die Ausgiessung des Geistes Gottes
3. November 2025	AMOS – Die Notwendigkeit wahrer Gerechtigkeit
10. November 2025	OBADJA – Der Herr über Nationen
17. November 2025	JONA – Gottes Erbarmen über einer Stadt
24. November 2025	MICHA – Wer ist wie Gott?
1. Dezember 2025	NAHUM – Die Souveränität Gottes
8. Dezember 2025	HABAKUK – Der Gerechte wird aus Glauben leben
15. Dezember 2025	ZEFANJA – Der Tag des Herrn
5. Januar 2026	HAGGAI – Gott wird einen Tempel haben
12. Januar 2026	SACHARJA – Blick in die Zukunft
19. Januar 2026	MALEACHI – Gottes Reich wird kommen

INFOS

Zeit

Jeweils montags
20.00–21.30 Uhr

Location

Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG
Kirchgemeindehaus Neuwies,
Neuwiesstrasse 29, 8572 Berg TG

Kosten

Für die ganze Kursreihe:
CHF 240 / Person
CHF 360 / Ehepaar
Reduzierter Preis für Mitglieder der
Evang. Kirchgemeinde Berg TG:
CHF 120 / Person
CHF 180 / Ehepaare
CHF 50 / Jugendliche in Ausbildg.

Anmeldung

Christian Allenspach
+41 79 793 58 47
callenspach@bluewin.ch
www.zurüstung.ch



Stimmen zum Frauenalphalive

TEXT ANITA SCHALLER

Mit 17 Teilnehmerinnen durften wir Anfang April den Frauen-Alphalivekurs abschliessen. An neun Mittwochmorgen und einem Wochenende waren wir unterwegs, um Gemeinschaft zu erleben und den Glauben zu entdecken. Dankbar blicken wir auf eine bewegende und intensive Zeit zurück. Aus der Umfrage zum Kursende haben wir unter anderem diese Statements von den Teilnehmerinnen erhalten:

«Herzlichen Dank für die liebevolle Deko, den leckeren Znüni. Die Einleitungen und das Theater waren super verbildlicht und spannend gemacht. Der Austausch in den Kleingruppen interessant und inspirierend.»

«Danke für die tolle Gemeinschaft. Das Wochenende war super.»

«Danke vielmals, dass ich dabei sein durfte. Habe mich wohl gefühlt.»

«Ich habe es sehr genossen, die Zeit mit Gott und Freundinnen zu verbringen. Die Deko, die kleinen Geschenke und die Snacks waren immer top! Und herzlichen Dank für die Kinderbetreuung.»

«Ich durfte einer Person vergeben, was mich frei und zufrieden macht.»

«Es hat mir gut gefallen, habe einige Erkenntnisse bekommen. Einiges hat mich überfordert.»

«Danke für eure Liebe... Ihr seid wirklich Licht!»

«Mir hat der Mittwochmorgen sehr gefallen. Finde noch nicht die richtigen Worte. Er wird mir fehlen.»

«Es war von Anfang an super und wertvoll, ich konnte vieles mitnehmen. Tolle, mitreissende Geschichten, die ins Herz gehen.»

Einige Frauen möchten sich gerne weiterhin treffen, daher werden wir ab Ende April gemeinsam das Johannesevangelium lesen und somit das Leben von Jesus kennenlernen.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEGEBET

im Kirchenzentrum

ABENDGEBET jeden Di, 19.00–19.30 Uhr

MORGENGEBET jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch dein Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich beim Pfarramt.

Besondere Gottesdienste & Anlässe

GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL

mit Bläserquintett der Familie Weiss

8. Juni | So | 09.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

PFILA

Besuchsnachmittag

8. Juni | So | 14:00 – 17:00 Uhr | Langrickenbach

FUSSBALLGOLF

GENTS

27. Juni | Fr | 18.00 Uhr | Müllheim

FAMILIENGOTTESDIENST

mit Abendmahl und Mitwirkung der 5. Klässler/innen

29. Juni | So | 09.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

TAUFEN & KINDERSEGNUNGEN

13. Juli | 10. August

GOTTESDIENSTE

IM SCHLOSS (10.00 UHR)

IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

4. Juni | 11. Juni | 18. Juni | 25. Juni

2. Juli | 9. Juli | 16. Juli | 23. Juli | 30. Juli

Evangelische Kirche Berg

HORIZON

Worship-Abend



29. Juni
19.00 Uhr
in der Evang. Kirche Berg



© FOTO(S): ADONIA.CH

Adonia Junior



Die Adonia-Junior-Chöre sind auch diesen Sommer wieder auf Konzerttour. Sie führen das Musical «5 Brot und 2 Fisch» auf. Jesus und seine Jünger fahren über den See an einen einsamen Ort, um sich auszuruhen. Doch schnell spricht sich ihr Aufenthaltsort herum. Die Menschen strömen zu Tausenden herbei, ohne an Verpflegung zu denken. Auch die Jünger können nur fünf Brote und zwei Fische auftreiben. Aber dann erleben sie ein unglaubliches Wunder! Als sie Jesus deswegen zu ihrem König machen wollen, zieht er sich von ihnen zurück. Seine Jünger fahren ohne ihn über den See. Als ein heftiger Sturm aufzieht, ist es mit der ersehnten Ruhe endgültig vorbei. Besuchen Sie eines der Konzerte im Thurgau.

Sirnach, Gemeindezen., Fr 11. Juli, 19.30 Uhr
Berlingen, Unterseehalle, Fr 11. Juli, 19.30 Uhr
Sulgen, Auholzsaal, Sa 12. Juli, 14.30 Uhr

Parkplätze

Evang. Kirche Berg

TEXT KATHARINA HEDIGER

Wegen einzelner Beanstandungen möchten wir einige Grundsätze rund um die Parkplatzsituation bei der Kirche in Erinnerung rufen. Danke fürs Beachten.

Auf dem Parkplatz vor der Kirche sind die Plätze sehr beschränkt. Es bestehen jedoch weitere Parkmöglichkeiten rund um die Kirche:

- › Ottenbergstrasse entlang
- › Weerswilerstrasse entlang
- › Friedhofstrasse runter



Überall gilt:

- › Privatplätze und Ausfahrten freihalten (mit 5m Abstand)
- › 5m Abstand halten bei Kreuzungen und Ausfahrten
- › nicht in Kurven parkieren (5m vor und nach Kurve freihalten)
- › Nicht auf dem Trottoir parkieren, sondern daneben (gilt nicht für Friedhofstrasse)

Gäh isch seliger als neh!

TEXT ANNOUC SCHENK

Im letzten Quartal hat sich die Ameisli Berg mit der Geschichte von Zachäus beschäftigt. Zum Abschluss des Themas haben wir eine Spendenaktion gestartet, um Geld für die Mission am Nil zu sammeln.

Zachäus hat bei seiner Begegnung mit Jesus gelernt, dass Geben wertvoller ist als Nehmen. Das wollten wir unseren Ameisli-Kindern beibringen, indem sie einen Nachmittag und teilweise auch einen Sonntagmorgen damit verbracht haben, Osterdekoration und Gebäck herzustellen und zu verkaufen, von dem sie am Ende selbst nichts haben. Trotzdem waren sie alle mit Feuereifer dabei und haben kleine Hasen gebastelt, die der ganzen Gemeinde ein Lächeln aufs Gesicht und Frühling ins Haus gezaubert haben. Über die Muffins und das Apéro-Gebäck hat sich Gross und Klein gefreut und wir haben Fr. 274.00 eingenommen, die allesamt mit der Kollekte des Gottesdienstes an Mission am Nil gingen.

So haben am Ende nicht nur die Kinder, sondern wir alle zusammen wieder einmal gelernt, dass es eben wirklich stimmt, was Zachäus von Jesus gelernt hat: «Gäh isch seliger als Neh!»



© FOTO(S): SANDRA OBERHÄNSLI

Brot für alle

TEXT **KIRCHENVORSTEHERSCHAFT & PFARRAMT**



Im Namen der Kirchenvorsteherchaft danken wir allen herzlich, die mit ihrer Spende die diesjährige HEKS-Sammelaktion unterstützt haben. Die Schlussabrechnung aus den Einzahlungen und Kollekten hat Fr. 14'380.00 ergeben. Das gesamte Geld wurde wie folgt weitergeleitet, wobei alle Zweckbestimmungen vollumfänglich berücksichtigt wurden:



Mission am Nil, Tansania
Landwirtschaftsprojekt Burega

Fr. 4'510.00



ena, Uganda
Sauberes Wasser

Fr. 3'810.00



Heilsarmee, Haiti
Schulbildung für alle

Fr. 6'060.00

**VERGESST NICHT, GUTES ZU TUN,
UND VERNACHLÄSSIGT NICHT
DIE GEMEINSCHAFT, DENN AN SOLCHEN
OPFERN HAT GOTT GEFALLEN.**

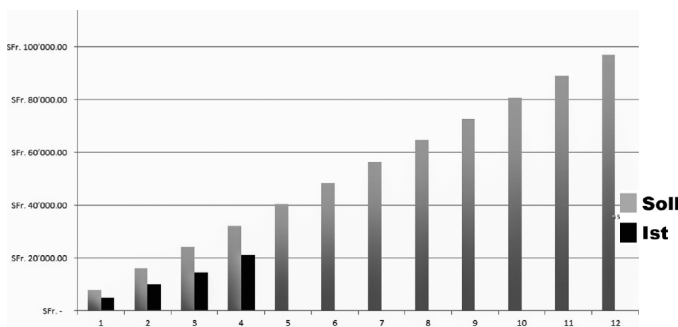
(Hebräer 13, 16)

JUWEL

Spendenbarometer

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Kollekten

März – April 2025

Servants (Onesimo)	Fr. 750.00
Verein Indicamino	Fr. 760.00
bedrängte/verfolgte Christen (Open Doors/CSI)	Fr. 1'070.00
HEKS Brot für alle	Fr. 345.00
Mission am Nil	Fr. 1'030.00
Vereinigte Bibelgruppen VBG	Fr. 890.00
Kinderheim Selam Äthiopien	Fr. 720.00
CSI	Fr. 650.00
OMF	Fr. 940.00
Stiftung Theodora	Fr. 515.00
Kinderspitex Ostschweiz	Fr. 1'070.00

Total Kollekten Fr. 8'740.00

Interview mit Gyula Müller

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Gyula Müller kommt aus Ungarn und lebt seit 2008 mit seiner Familie in Berg, wo er als Softwareentwickler bei Kulicke and Sofa arbeitet.

Was bedeutet Freude für Dich im christlichen Glauben und wie erlebst Du diese Freude in Deinem Alltag?

Für mich bedeutet Freude im christlichen Glauben, die kleinen Wunder der Schöpfung zu erkennen und zu schätzen. Die Liebe und Unterstützung meiner Familie gibt mir jeden Tag Kraft. Und ich finde Frieden in der Schönheit der Natur. Auch Momente, wie ein Lächeln oder freundliche Worte, können Freude bringen. Ich versuche, diese Freude bewusst zu leben und anderen zu zeigen – sei es durch Taten, Worte oder einfach dadurch, dass ich für andere da bin.

Welche Rolle spielt Musik in Deinem Glaubensleben, und wie trägt sie zu Deiner Freude bei?

Die Musik ermöglicht mir, nicht nur eine Verbindung zur Gemeinschaft und zur Familie zu spüren, sondern auch zu einer tiefen inneren Freude zu gelangen. Bei einem Gospelprojekt oder beim gemeinsamen Singen spüre ich Nähe zur Einheit.

Vor kurzem habe ich mit meiner Frau bei unseren Freunden musiziert. Die Türe des Hauses haben wir offengelassen. Viele Leute blieben stehen und lächelten – ein Moment des Zaubers! Vor jedem Gospelauftritt beten wir für Gemeinschaft in Harmonie und berührende Momente. Diese Momente geben uns nicht nur Freude, sondern auch das Gefühl von echter Verbundenheit.

Kannst Du ein Beispiel nennen, wie ein bestimmtes Musikstück oder Lied Deine Sicht auf Freude im Glauben beeinflusst hat?

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz von Haydn hat für mich eine besondere Bedeutung. Jedes Mal, wenn ich dieses Meisterwerk spiele, bin ich von der Tiefe und Intensität der Musik überwältigt. Am Ende bitten wir um keinen Applaus, um die heilige Atmosphäre zu bewahren. Dieser Moment der Stille erlaubt es, die Musik und ihre Botschaft noch intensiver nachklingen zu lassen.

Wie hilft Dir in schwierigen Zeiten die Musik, um wieder Freude zu haben?

In schwierigen Zeiten greife ich zu meinem Instrument oder singe, ohne viel nachzudenken. Musik hilft mir, den Kopf freizubekommen und neue Kraft zu schöpfen. Besonders als ich begonnen habe, eigene Stücke zu komponieren und mit meiner Familie aufzuführen, wurde die Musik für mich zu einer noch stärkeren Quelle der Freude. Es ist immer etwas Besonderes, wenn wir gemeinsam Musik machen und diese Momente mit anderen teilen. Oft erleben wir nach einem gelungenen musikalischen Ausdruck ein Kribbeln oder sogar Tränen der Rührung. Diese intensiven Momente sind für mich der Beweis, wie tief Musik in unsere Seele eindringen kann.

Wie siehst du die Rolle der Musik in der Zukunft in der Kirche, insbesondere in Bezug auf die Förderung von Freude und Hoffnung?

Ich kann mir die Kirche ohne Musik nicht vorstellen. Die Musik vermittelt Kraft, Katharsis und bringt uns näher zum Mysterium Gottes. Letzten

Dezember im Musical Josef mitwirken zu dürfen, war ein grosses Erlebnis für mich und meine Frau! Kurz nach den Aufführungen wurde ich zu einer weiteren musikalischen Veranstaltung in Krادolf eingeladen, bei der ich ebenfalls die Präsenz der Musik tief spürte. Diese Momente sind unglaublich wertvoll für mich. Die Musik ist eine universelle Sprache der Freude. Sie vereint uns und gibt uns eine tiefe innere Freude. Besonders begeistert mich, dass in unserer Kirche talentierte junge Musiker auftreten. Dies ist nicht nur inspirierend, sondern zeigt auch, wie Musik die Zukunft der Kirche bereichern kann.

Lieber Gyula, ich danke Dir für das Gespräch und wünsche Dir eine gesegnete Zeit.

Freud & Leid

17. März – 18. Mai

NEU IN DER GEMEINDE

Brennwalder Andreas und
 Neuenschwander Anja, Berg
 Defièbre Horst, Berg
 Fingerle Nora, Berg
 Höpli Katrin, Mauren
 Kauz Beat, Guntershausen
 Kressibucher Isabel und Marius
 mit Solveigh, Mauren
 Machaz Severin, Berg
 Merz Fabrice, Mauren
 Müller Andrin, Berg
 Preisig Angela & Daniel
 mit Nadine und Laurin, Mauren

TAUFEN

27.04.2025 Isabella Kirner, Berg
 04.05.2025 Adric Rüegger, Berg
 18.05.2025 Elisha-Noé Kleiner, Berg
 18.05.2025 Colin Neuhaus, Berg

HOCHZEITEN

10.05.2025 Jael Läubli und Jonas Meier, Berg

VERSTORBEN

08.04.2025 Graf Lina, Guntershausen (90 Jahre)
 24.04.2025 Broger Rolf, Berg (86 Jahre)
 07.05.2025 Isler Elisabeth, Berg (81 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Konfirmation

TEXT HANSPETER HERZOG

Mit einer eindrücklichen und sehr persönlich gestalteten Feier wurden 11 von 20 Jugendlichen am 18. Mai konfirmiert. Die zweite Gruppe folgt am 25. Mai.



Das Wetter und die Stimmung hätten besser nicht sein können. Zusammen mit ihrem Konfbild und Konfspruch haben sich die Konfirmanden der Festgemeinde vorgestellt. Drunter auch die Frage: «Wem würdest du einen Dankesbrief schreiben und weshalb? Was hat sich Gott wohl gedacht, als er dich erschaffen hat?» Die Horizon Band hat den Gottesdienst musikalisch feinfühlig mitgestaltet. Das Konfteam und ein Vertreter der Kirchenvorsteherschaft haben die Jungen in der Gemeinde herzlich willkommen geheissen und ihnen alles Gute für die Zukunft gewünscht. In der Predigt und mit kreativen Anspielen ging es um Freundschaft. «So krass – der, der jeden Herzschlag von uns allen in seiner Hand hat und jedes Haar auf dem Kopf gezählt hat, der bietet uns Freundschaft an», meinte Pfr. Hp. Herzog mit Verweis auf die Bibel. Dort sagt Jesus zu seinen Jüngern: «Ich nenne euch nicht Diener, sondern Freunde.»



Die Horizon Band begleitet die Konfirmationen musikalisch.

Kalender

JUNI

1. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Peter Keller

2. Juni | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

7.-9. Juni

Pfila der Jungschi und vom TC | Langrickenbach

8. Juni | So | 09.30 Uhr

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl | Bläserquintett Weiss | Pfr. Bernhard Nauli | *Ferien-KidsTreff*

8. Juni | So | 14.00 Uhr

Besuchsnachmittag Pfila | Langrickenbach

11. Juni | Mi | 19.30 Uhr

Kurs | Hörendes Gebet | Kirchenzentrum

15. Juni | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Katharina Bär | *KidsTreff*

19. Juni | Do

Seniorenausflug | Gebhartsweiler/Uhldingen

22. Juni | So | 09.30 Uhr

Tauf-/ Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *KidsTreff*

22. Juni | So | 19.00 Uhr

Godi Amriswil | Pentorama Amriswil

24. Juni | Di | 19.00 Uhr

Fiiir-Obig XL | Kirchenzentrum

27. Juni | Fr | 19.00 Uhr

GENTS | Fussballgolf | Müllheim

29. Juni | So | 09.30 Uhr

Familien-Gottesdienst mit Abendmahl | Remo Kleiner & Pfr. Hanspeter Herzog

29. Juni | So | 19.00 Uhr

Horizon Worship-Gottesdienst | Evang. Kirche Berg

JULI

5.-13 Juli

SoLa der Jungschar und vom TC | Ganterschwil

6.-11 Juli

Konfirmandenlager | Sarn

6. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Bernhard Nauli | *Ferien-KidsTreff*

7. Juli | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

13. Juli | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog | *Ferien-KidsTreff*

20. Juli | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hanspeter Herzog

27. Juli | Do | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Jürgen Neidhart

ELKI-TRÄFF

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN

dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 10.6 | 24.6

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr im Kirchenzentrum

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)

Bruno Sager, Tel. 076 422 85 72

13.7 | 10.8 | und auf Anfrage beim Pfarramt

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evang-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evang-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg

